

## Gesprächsgruppen geleitet von Alzheimer Aargau

**Aarau:** Hanna Läng / [hannalaeng@gmail.com](mailto:hannalaeng@gmail.com) / 079 696 36 65

**Baden:** Denise Schwaninger / [sichtweise@bluewin.ch](mailto:sichtweise@bluewin.ch) / 079 636 81 10

**Brugg:** Thomas Jenelten / [t.jenelten@outlook.com](mailto:t.jenelten@outlook.com) / 079 691 05 22

**Lenzburg:** Annemarie Rothenbühler  
[annemarie.rothenbuehler@hispeed.ch](mailto:annemarie.rothenbuehler@hispeed.ch) / 079 410 56 29

**Lenzburg:** Margrit Bucher / [bucher.maba@gmail.com](mailto:bucher.maba@gmail.com) / 079 884 62 65

**Muri/pflegimuri:** Hans Hügli / [hans.huegli@bluewin.ch](mailto:hans.huegli@bluewin.ch) / 079 474 69 32

**Niederwil/Reusspark:** Annemarie Rothenbühler  
[annemarie.rothenbuehler@hispeed.ch](mailto:annemarie.rothenbuehler@hispeed.ch) / 079 410 56 29

**Niederwil/Reusspark:** Margrit Bucher  
[bucher.maba@gmail.com](mailto:bucher.maba@gmail.com) / 079 884 62 65

**Schöftland:** Frank Krause  
[frankkrause@bluewin.ch](mailto:frankkrause@bluewin.ch) / 079 641 87 14

**Vordemwald / Sennhof:** Thomas Jenelten / [t.jenelten@outlook.com](mailto:t.jenelten@outlook.com) /  
079 691 05 22

## Gesprächsgruppen geleitet von Pro Senectute Aargau

**Reinach:** Regina Meier-Krebs / [regina.meier@ag.prosenectute.ch](mailto:regina.meier@ag.prosenectute.ch) /  
062 891 78 00

**Rheinfelden:** Regina Meier-Krebs / [regina.meier@ag.prosenectute.ch](mailto:regina.meier@ag.prosenectute.ch) /  
062 891 78 00

**Bad Zurzach:** Anna Leitner / [anna.leitner@ag.prosenectute.ch](mailto:anna.leitner@ag.prosenectute.ch) /  
056 249 13 30

**Frick:** Susanne Briellmann / [susanne.briellmann@ag.prosenectute.ch](mailto:susanne.briellmann@ag.prosenectute.ch) /  
062 837 50 46



## **Kraft schöpfen**

Angehörige von Menschen mit Demenz sehen sich im Alltag oft Situationen gegenüber, die nicht einfach zu bewältigen sind. Dass ein Mensch, der einem sehr nahe steht, an Demenz erkrankt, löst verschiedene Gefühle aus: Verunsicherung, Wut, Angst, Trauer. Der langsame, schleichende Abschied stellt eine grosse Herausforderung dar.

Der Austausch mit anderen Menschen, die sich in ähnlicher Lage befinden, kann helfen, die eigene Situation besser zu verstehen und aus den Erfahrungen der anderen zu lernen. Möglich, dass sich im Gespräch Lösungswege und Herangehensweisen für den Alltag abzeichnen. Sicher aber wird in der Gruppe viel Verständnis spürbar.

In der Teilnahme an den Gesprächsgruppen ist es möglich, aus der Isolation auszubrechen und die Erfahrung zu machen, nicht allein zu sein, sondern seine Erfahrungen teilen zu können. Das kann ermutigen und trösten.

## **Respekt und Solidarität erfahren**

Die Inhalte, die besprochen werden, sind sehr persönlich. Die Angehörigen und die Gruppenleitung garantieren gegenseitig absolute Vertraulichkeit.

Ob aktive Wortmeldungen oder stilles Zuhören: beides wird gleichermassen respektiert.

Die Treffen in der Gruppe stellen keine therapeutische Begleitung dar. Sie bieten Gelegenheit für Gespräche und den Austausch in einem diskreten Rahmen, der als eine Informations- und Lernquelle genutzt werden kann.

Vertrautheit kann wachsen und es kommt vor, dass unter den Teilnehmenden der Angehörigentreffen auch Freundschaften entstehen und sich entwickeln.

## **Begleitet werden**

Die Angehörigengruppen werden von geschulten Fachleuten geleitet. Sie bringen persönliche und berufliche Erfahrungen, hohe Fachkompetenz und viel Einfühlungsvermögen mit

Eine spezielle Gesprächsgruppe für Angehörige von Jungbetroffenen leitet Annemarie Rothenbühler in Lenzburg.

Weitere Informationen unter: [www.alz.ch/ag](http://www.alz.ch/ag)

Alzheimer Aargau  
Zollweg 12  
5034 Suhr  
Tel. 056 406 50 70  
Mail: [info.ag@alz.ch](mailto:info.ag@alz.ch)

*[Bild auf der Frontseite: Beat Hilfiker, Lenzburg, 2017]*